Mit gnädigster Erlaubniß.

An das hochschäzbareste Publikum.

Marco Cavacciutti hat die Ehre kund zu machen, daß er mit 13 sehr seltsamen und sehenswürdigen Thieren in hiesiger Stadt angekommen ist, worunter ein Trampelthier (ungefähr 10 Schuh hoh, und 12 Schuh lang) welches einen Hals wie eine wilde Gans, und zwey Flügel, einen Sattel bildend, auf den Rücken hat; ein grosser Sapagion oder persianischer wilder Marn, mit Haaren auf dem Kopf, wie jene eines Menschen; die sogenannte Mandrina oder wilde Frau, mit menschenähnlichen Brüsten; ein Meerhund mit theils Hunds-Theils Luchs-Haaren; ein Stachelschwein, welches ein sehr wildes mit verschiedenen andern Ungeheuern streitendes Thier ist, hat Pferdemähnen, eine Tiegerschnauze und einen Schweif wie eine Gans; ein grosser Mago aus der basilischen Insel; ein fürchterliches Raubthier, welches wenn es frey wäre, es mit 5 Personen aufnehmen würde; zween Affen, wovon einer auf dem Seil tanzet, und verschiedene Spiele und Sprünge macht, die nicht leicht von einem Menschen nachgeahmet werden können; eine Art Rangoten mit Mellonenkopf, Hände und Füsse aber wie ein Mensch; eine tartarische Katze mit einer Hundsschnauze und Schlangenschweif; ein Gicoon und zween Michetti aus der Barbarey, wovon einer Micco-Kapuziner heißt, und sehr zahm ist; eine Art Habichtsvögel, so die alten Tyrannen, um die Christen zu martern, gebrauchten; er hat einen mit Wolle besäeten Kopf und eine Federkrone um den Hals.

In Rücksicht aller dieser Seltenheiten schmeichelt man sich eines zahlreichen Zuspruches.

Der Schauplatz ist auf dem neuen Markt in der dazu neuerbauten Hütte.

Die hohe Noblesse zahlt auf dem ersten Platz nach Belieben, auf dem zweyten Platz 10 Kreuzer, auf dem dritten Platz 6 Kreuzer.

Diese Thiere sind täglich von 9 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends zu sehen.